

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe zu Magdeburg.

Bei der Vorstandssitzung wurden die Vorstandsämter folgendermassen verteilt: Hermann Moosmann als stellvertretender Obermeister, Adolf Ehrecke als Kassierer, Paul Rothmann als Schriftführer, Bruno Beist, Robert Brüggemann, Adolf Kirchner als Beisitzer. Ferner wurde beschlossen, für die Magdeburger Kollegen jeden Dienstag nach dem ersten des Monats, abends 8¹/₂ Uhr, in der „Reichshalle“ Zusammenkünfte abzuhalten. Wir bitten die Kollegen in den einzelnen Kreisen, ihrerseits nach § 20 die Zusammenkünfte zu regeln und dem Vorstand hierher Nachricht darüber zukommen zu lassen.

Wir bitten unsere Mitglieder, nach § 15 die fälligen ¹/₂jährlichen Beiträge umgehend an den Kassierer, Kollegen Adolf Ehrecke, Magdeburg-Neustadt, Lübecker Strasse 114, franko, inkl. 5 Pfg. Bestellgeld, senden zu wollen, und zwar für jedes Mitglied der Innung 2 Mk., jeden Gehilfen 1 Mk. und jeden Lehrling 50 Pfg., ausserdem noch einen Zuschlag von 100 Proz.

Zur Erläuterung des § 15: Jedes Mitglied der Innung hat demnach jetzt für das halbe Jahr 4 Mk., für jeden Gehilfen 2 Mk. und für jeden Lehrling 1 Mk., sowie das Porto und Bestellgeld zu zahlen. Das Abonnement für das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“, sowie der Beitrag für den Central-Verband werden von der Innungskasse bezahlt. Wir bitten um pünktliche Zahlung der Beiträge und machen nochmals auf § 51 aufmerksam, damit unseren Mitgliedern keine Unannehmlichkeiten erwachsen.

Wir machen unsere Mitglieder auf den Ende August in Magdeburg stattfindenden Meisterkurs aufmerksam und bitten, sich recht zahlreich daran beteiligen zu wollen. Anmeldungen hierzu bitten wir umgehend bei dem Obermeister Heinrich Schütze, Magdeburg-Buckau, Coquistasse 19, bewirken zu wollen.
I. A.: Paul Rothmann, Schriftführer.

Verein Mainz²⁾.

Ausserordentliche Generalversammlung am 28. Juni.

Der Schriftführer eröffnet um 9¹/₂ Uhr die Sitzung, zu der zwölf Kollegen erschienen waren. Nach einer Ansprache über das traurige Geschick, das unseren langjährigen Vorsitzenden, den verstorbenen Kollegen Th. Reifner so jäh ereilte, wurde dessen Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt.

Verschiedene wichtige Angelegenheiten mit den Behörden machten eine schnelle Ersatzwahl eines Vorsitzenden nötig, und ergab diese einstimmig durch Akklamation als I. Vorsitzenden Herrn Kollegen Albert Welling, Inhaber der Firma Hch. Kindlinger; als dessen Stellvertreter Herrn Kollegen Brückmann in Gonsenheim. Beide Herren nahmen diese Ehrenämter dankend an. Schluss der Sitzung 11¹/₂ Uhr.
I. A.: W. Kaeseberg, Schriftführer.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede (Sitz Köln).

Einladung

zu dem vom 15. bis 17. September in Essen (Städtischer Saalbau)
stattfindenden siebenten Verbandstage.

Mit dieser Tagung ist eine Ausstellung von Herbstneuheiten in Taschenuhren, Grossuhren, elektrischen Uhren, Werkzeugen, Bijouterien, Schaufensterdekorationen usw. verbunden. Durch vorzüglich geeignete Räume und nach den bis heute vorliegenden Anmeldungen wird dieselbe alle bisherigen überreffen.

Diejenigen Kollegen, welche den Verbandstag zu besuchen wünschen und keiner Vereinigung angehören, wollen sich betreffs einer Einladung mit ausführlichem Programm und Tagesordnung an unseren zweiten Schriftführer, Herrn Kollegen H. Lachenmeyer-Köln, Schildergasse 29, wenden.

Anmeldungen als Mitglied des Verbandes sind an den Kassierer, Kollegen Jean Dilger-Köln, Alter Markt 69, zu richten.

Der Vorstand.

I. A.: Fr. Schwank, Vorsitzender.

Landesverband Sachsen.

Die 12. ordentliche Verbandsversammlung fand am 28. Juli im Gewerbehause in Dresden statt.

Der Vorsitzende, Herr Obermeister Schmidt-Dresden, eröffnete 10³/₄ Uhr die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellt die gesetzmässige Berufung

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 17** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 23. August** an die Adresse des Vorsitzenden, Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

2) Dieser Bericht ging uns am 11. Juli zu, die verspätete Aufnahme ist auf ein Versehen von unserer Seite zurückzuführen. Das Manuskript wurde versehentlich zu den erledigten Sachen gelegt.
Die Red.

der Versammlung fest. In seinem Berichte erwähnt der Vorsitzende, dass leider die grosse öffentliche Versammlung im Oktober 1908 für den Landesverband einen Zugang an Mitgliedern nicht gebracht hat, und bedauert, dass die in Aussicht gestellte Anmeldung einer Vereinigung bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Bei den Eingängen wird auf eine Entscheidung des preussischen Kammergerichtes, den § 56, Ziffer 3, betreffend, hingewiesen, veröffentlicht in der „Leipziger Uhrmacherszeitung“ 1909, Nr. 7. Herr Kollege Hertzog-Görlitz und Herr Redakteur König-Halle, die während der Verhandlungen erschienen sind, wurden vom Vorsitzenden als Gäste herzlich begrüßt. Herr Kollege Oettel-Chemnitz gab den Kassenbericht, woraus hervorgeht, dass dem Verbands 445 Mitglieder angeschlossen sind und die Abrechnung 1908/09 sich wie folgt bezieht:

An Bestand 1908	205,48 Mk.
„ Einnahme	155,75 „
	Sa. 361,23 Mk.
An Ausgaben	156,43 Mk.
	Bestand 1909 204,80 Mk.

Die als Kassenprüfer gewählten Herren Kollegen Neumann-Bischofsberda und Wächtler-Meissen erklären nach der Prüfung die Kasse für richtig, und wird hierauf dem Kassierer unter Dankesworten Entlastung erteilt. — Auf Antrag des Herrn Kollegen Reissmann-Kamenz wird der Vorstand in seiner Gesamtheit in einem gemeinsamen Wahlgange wiedergewählt und nehmen die Gewählten dankend an. — Die Vorschläge des Herrn Kollegen Hertzog-Görlitz aus dem Verbands-Journal kommen zur Verlesung und Besprechung; Herr Kollege Hertzog gibt hierzu noch mündliche Erläuterungen und geht dann auf die neuen Satzungen des Central-Verbandes ein, die anschliessend eingehend durchberaten wurden. Herr Kollege Reissmann-Kamenz begründet seine in dem Verbands-Journal Nr. 13 und 14 niedergelegten Vorschläge, und man beschliesst, diese auf dem Münchener Central-Verbandstag zu unterstützen, im Falle der Ablehnung aber für die Anträge der Dresdner Innung einzutreten.

Ein Antrag des Chemnitzer Vereins lautet: „Der Landesverband Sachsen wolle die Chemnitzer Resolution — die Grossistenfrage betreffend — zu der seinigen machen und bei der Münchener Tagung des Central-Verbandes mit vertreten.“ Herr Kollege Oettel begründet den Antrag auf Grund seiner Erfahrungen und Herr Kollege Trübenbach erläutert noch näher die Chemnitzer Vorgänge und bringt ein Schreiben des Grossistenverbandes zur Verlesung. Der Vorsitzende äussert seine Bedenken über diese Frage in längerer Rede. Die weitere Aussprache ergibt, dass die Resolution unterstützt werden soll.

Herr Kollege Oettel benötigt als Kassierer neu durchgesehene Mitglieder-Listen; er bittet die Vereinigungen um baldige Zusendung derselben. Herr Kollege Paul Geschke-Meissen wünscht Wanderversammlungen; auf Grund der früheren Erfahrungen sieht man davon ab und bleibt Dresden der Versammlungsort.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und um 3 Uhr Schluss der Sitzung. Das Mittagessen hatten die Teilnehmer der vorgerückten Zeit wegen schon während der Verhandlungen eingenommen und strebte man nun teils mit dem Dampfer, teils mit der Strassenbahn der herrlich gelegenen Friedensburg in der Lössnitz zu, und konnte während der Kaffeepause die prächtige Aussicht geniessen. Eine kurze Wanderung nach einer anderen guten Quelle, und die letzten Stunden des Beisammenseins flossen in feuchtfrohlicher Stimmung schnell dahin und werden allen Teilnehmern eine angenehme Erinnerung bleiben.

Auf Wiedersehen 1910.

Dresden, den 4. August 1909.

Julius Roth, Schriftführer.

Verschiedenes.

Der Ostpreussische Uhrmacherverband wird am 19. September im Gesellschaftshaus zu Insterburg seinen II. Verbandstag abhalten. Die Tagung soll mit einer Ausstellung von Neuheiten in Taschen- und Grossuhren, Alfenide- und optischen Waren, sowie Werkzeugen, Schaufenstereinrichtungen und Uhrmacherliteratur verbunden werden. Anmeldungen sind an Herrn Gustav Schröder, Insterburg, zu richten.

Die 33. Chronometer-Wettbewerbprüfung wird in der Zeit vom 2. November 1909 bis 21. April 1910 abgehalten werden. Letzter Tag der Anmeldung ist der 25. Oktober 1909. Nähere Bedingungen sind von der Deutschen Seewarte in Hamburg, Abteilung IV, erhältlich.

Telephonisches Zeitsignal der Hamburger Sternwarte (Amt IV, Nr. 4000). Auf der Hamburger Sternwarte ist eine neue Einrichtung getroffen worden, welche einerseits einen Ersatz für die bisher an Uhr- und Chronometermacher erteilte direkte Zeitabgabe mittels Chronometervergleichung bilden und andererseits dem in weiten Kreisen immer mehr wachsenden Bedürfnisse nach Kenntnis der genauen Zeit in möglichst umfassender Weise genügen soll. Es besteht diese Einrichtung in einem telephonischen Zeitsignale, das vollkommen automatisch in jeder Minute, bei Tag und bei Nacht, von der Sternwarte erteilt wird und das mit Genehmigung des Reichspostamts von allen an das Fernsprechnetz in Hamburg angeschlossen oder zum Fernverkehr mit Hamburg zugelassenen Fernsprechstellen jederzeit abgehört werden kann.

Das Signal besteht in einem im Hörrohr des Fernsprechers deutlich wahrnehmbaren sirenenartigen Ton, der in jeder Minute genau von der Sekunde 55,0 bis zur Sekunde 60,0 Mitteleuropäischer Zeit ertönt, so dass das Ende des Tones genau die volle Minute anzeigt. Um die Minutenzahl auch erkennbar zu machen, ist die weitere Einrichtung getroffen, dass in jeder fünften Minute (und zwar zu den Minuten 0, 5, 10, 15 usw.) 5 Sekunden nach dem beschriebenen Zeitsignale ein rasselndes Weckergeräusch im Hörrohr ertönt.